

Universität zu Köln  
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät  
**Narrative Report**  
**ERASMUS+ - Studienaufenthalt**

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Englisch und Medienkulturwissenschaften  
Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:  
Englisches Seminar II

Gastuniversität/Stadt: University of Birmingham / Birmingham  
Institut Gastuniversität: German Department

Zeitraum: Wintersemester  Sommersemester  ganzes akademisches Jahr

15 / 09 / 2017 - 08 / 12 / 2017 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): \_\_\_\_\_

## 1. Organisatorisches

### ... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?  
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

\_\_\_\_\_  
*Es gab das Erasmus und Internationale Büro als allgemeine Anlaufstelle für Fragen. Bei der Belegung der Kurse, für Unterschriften für das Learning Agreement und andere Unterlagen war die Erasmus-Koordinatorin Ulrike Mynette zuständig.*

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

\_\_\_\_\_  
*Es gab eine Einführungsveranstaltung für Erasmus Studenten im Avon Room des University Centers in der „Welcome Week“.*

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson  
Kaveri Barooah (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?  
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

\_\_\_\_\_  
*Meine Mails an Kaveri wurden nach einigen Wochen der Bewerbungsphase nicht mehr beantwortet, da ihr Posteingang überfüllt war. Jedoch hatte ich keine Mail einer anderen Kontaktperson und habe auch keine nach wiederholten Mails an verschiedene Ansprechpartner in Köln oder Birmingham erhalten. Ich habe bis jetzt immer noch einen Conditional Offer Letter, da ich mein Abiturzeugnis vorzeigen musste, dies auch per Mail getan habe, trotzdem habe ich keinen Unconditional Offer Letter erhalten. Erst sehr spät*

erhielt ich eine Mail von Ulrike Mynette bezüglich meiner Kurswahl. Sie war ab diesem Zeitpunkt und auch in der Zeit in Birmingham mein Ansprechpartner für organisatorische Belange.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation mit Dozierenden war sehr einfach, Studierende die ihre Noten früher brauchten, konnten ihre Essays zu einem früheren Zeitpunkt abgeben. Nach Absprache hätte man auch ein Essay mit einer höheren Wörterzahl schreiben können, falls dies von Nöten gewesen wäre.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ja, ich musste entweder einen Sprachtest machen oder mein Abiturzeugnis vorzeigen. Es wurde kein Sprachniveau verlangt sondern nur den Test zu bestehen.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Man musste seinen Studierendenausweis abholen und konnte sich einen Nachweis der Studienzeit geben lassen (für Bafög oder ähnliches). Außerdem musste man seine Kurswahlen absprechen mit Ulrike Mynette und den jeweiligen Departments, da keine oder wenige der zuvor gewählten Kurse wirklich belegt wurden/werden konnten.

### **... an der Universität zu Köln?**

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Vom ZIB habe ich zu Beginn allgemeine Informationen über einen Erasmus-Aufenthalt erhalten. Darüberhinaus habe ich keine persönliche Beratung wahrgenommen, die Mails mit den jeweiligen Schritten waren jedoch sehr hilfreich in meiner Zeit in Birmingham. Auf Fragen konnte mir nicht immer eine Antwort gegeben werden, ich wurde aber meist an jemanden verwiesen, der für diesen Bereich zuständig war.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Auslandsbafög habe ich nicht beantragt und auch keine Auslandsversicherung etc..

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Der Kontakt mit der Gastuni war sehr schwierig. Wie schon erwähnt, wurden die Mails an Kaveri Barooah nicht oder erst nach sehr langer Zeit beantwortet. Dies finde ich suboptimal besonders da man dringende Unterschriften und Fragen so nicht zeitnah erhält oder

beantwortet werden. Informationen zur Kurswahl und welche Kurse man belegen kann, kamen auch erst sehr spät und die Kurswahl war beim Eintreffen in Birmingham auch nicht so wie zuvor abgesprochen (bzw. die Kurse waren garnicht belegt worden). Auch mein Problem mit dem Conditional Confirmation Letter war schwer zu lösen, da ich nicht wusste was ich als Nachweis einreichen kann und meine Fragen an den Ansprechpartner in Birmingham nicht zeitnah beantwortet wurden.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Die Ansprechpartner der Uni Köln waren gegen Ende meiner Zeit in Köln sehr schwer zu erreichen. Herr Prof. Dr. Antor befand sich auf Dienstreise, wodurch ich nur noch zu Herrn Dr. Phillips gehen konnte, welcher jedoch keine freie Sprechstunden mehr hatte. Ich wollte nicht einfach dort ohne Termin auftauchen, weshalb ich ihm eine Mail schreib um mich zu erkundigen, ob ich auch ohne Termin kommen könne. Diese Mail (und weitere folgende) wurden erst 2 Wochen später beantwortet. Ich konnte erst so spät mein Learning Agreement unterschreiben lassen, da ich erst sehr spät Informationen zur Kurswahl von der University of Birmingham erhalten habe. Ich fände es sinnvoll wenn man gegen Anfang des Auslandsaufenthalt-Antrittes der Erasmus-Studierenden separate Sprechstunden nur für Learning Agreements usw. einrichtete. Auch die Information bezüglich Kursanrechnungen war dürftig, wobei mir gesagt würde man wisse nicht, ob und welche Kurse im Endeffekt angerechnet würden. Dies sollte verbessert werden, da andernfalls der Auslandsaufenthalt ohne angerechnete Credits enden könnte nur weil man nicht wusste, welche Kurse angerechnet werden können.

## 2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich schätze das akademische Niveau der Institute sehr gut ein. Die Schwerpunkte in den Kursen, die ich besucht habe waren auf Literatur oder Film gesetzt, was an meiner Wahl der Kurse lag. Darüberhinaus gab es viele Fächer- und Kursangebote für die „normalen“ Studenten, die man hätte besuchen können, wenn man sich früh genug beworben hätte. Es gab z.B. Kurse mit einem Film- oder Creative Writing Schwerpunkt. Die Organisation war am Anfang mit der Kurswahl etwas kompliziert, aber generell ist die Organisation meiner Meinung nach um einiges besser als in Köln. Man kann z.B. bei vielen Vorlesungen diese im Nachhinein online anhören und zeitgleich die Powerpoint Präsentation anschauen. Der Buchbestand in der Universitätsbibliothek ist sehr gut und man kann auch Material aus dem Shakespeare Institut in Stratford anfordern.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Die Belegung der Kurse war etwas kompliziert, sodass ich am Ende nur Erasmus-Kurse belegen konnte. Ich hätte wahrscheinlich auch Kurse in meinem „optional College“ belegen

*können, habe dies im Endeffekt aber nicht wahrgenommen, da ich zu dem College hätte gehen müssen und es nicht klar wahr, ob ich wirklich Kurse hätte belegen können.*

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

*Ja, die Kurse, die ich vorher für das Learning Agreement ausgesucht habe, konnte ich im Endeffekt besuchen. Ich musste aber noch weitere Kurse belegen, da ich dann doch keine „optional College“ besucht habe. Man hat eine Mail von Ulrike Mynette erhalten in der ein Link zum Kursangebot war. Ein ausgefülltes Formular sollte man zurückschicken, woraufhin sie einem mitteilte, ob die Kurse noch frei sind oder nicht. In Birmingham hatte sie noch ein paar Kurse in denen Plätze frei waren, falls man noch welche brauchte.*

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

*Nein.*

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

*Es wurde eine Anzahl von 60 credits an deinem College oder 40 Credits and deinem oder 20 an einem „optional College“ vorgegeben. Auch konnte man nicht alle Kurse belegen sondern nur Erasmus-Kurse oder solche in denen noch Plätze frei waren.*

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

*Die Dozierenden waren sehr bemüht, dass man das beste Lernergebnis aus dem Unterricht zog wie möglich. Es wurden Tutorien für die Essay-Beratung und auch so regelmäßige persönliche Sprechstunden angeboten. Darüberhinaus konnte per E-Mail Kontakt sehr viel geklärt werden. Die Dozierenden waren sehr nett, zuvorkommend und hilfsbereit, was einen positiven Effekt auf den Unterricht hatte.*

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

*Die Gruppen der Studierenden in einem Seminar war deutlich geringer als in Köln. In einem Seminar waren ungefähr 20 Studierende und in einer Vorlesung zwischen 30-50. Somit hatte jeder Dozent nicht 400 Studierende die er betreuen musste sondern nur vielleicht hundert, wodurch die Kommunikation und auch die Hilfestellung um einiges besser gewährleistet wurde.*

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

*In der Uni gibt es viele Essensmöglichkeiten (Cafés, Costas, eigenen Pub, Street Food Kitchen) abgesehen davon ist der Fußweg nach Selly Oak, wo man Supermärkte und Restaurants und Fast-Food-Läden findet, nur 10 Minuten. Die Uni liegt in Selly Oak und ist mit Bus und Bahn sehr gut zu erreichen (die Uni hat eine eigene Zugbahnhof auf dem Campus). Die Freizeitangebote, die von der Uni angeboten werden, sind vielfältig und*

haufenweise vorhanden. Es gibt Sportteams von allen möglichen Sportarten, Societies von Studierenden organisiert mit diversen Themen (Nationalität, Politik, Musik, Sport, uvm.). Auch werden von Studierenden oder der Guild of Students viele Aktivitäten, wie Acoustic Nights, Brum Bus Tour, "Guy Fawkes" Feuerwerk, uvm., angeboten. Für Erasmus-Studierende gab es von Global Buddies Ice Breaker Events, Global Buddy Lunches und Kaffee-Treffen.

### 3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe meine Wohnung über Air-BnB gefunden. Meine Freunde haben ihre über spareroom.co.uk oder über facebook-Gruppen gefunden.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe relativ kurz nach meiner Bestätigung schonmal mich ein bisschen umgesehen und geschaut, wie das Angebot so aussieht (bzw. wie das funktioniert, Preise, etc.). Meine tatsächliche Suche habe ich ungefähr 2 Monate vorher begonnen und es hat ca. 1 1/2 Monate gedauert, bis ich mein Zimmer gefunden habe. Ich wollte ursprünglich nur ein Air-BnB Zimmer mieten zur Überbrückung und dann vor Ort ein Zimmer finden. Dann habe ich aber durch Zufall ein bezahlbares Zimmer gefunden und es für den ganzen Zeitraum gemietet. Man kann das mit der Überbrückung versuchen und findet wahrscheinlich auch etwas, aber das wird mit sehr viel Hin- und Herlaufen verbunden sein, da viele Landlords keine „short-time-renters“ wollen, also nur Personen, die für 6 oder mehr Monate mieten.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Mein Zimmer war relativ klein und ich habe noch mit 2 anderen zusammen gewohnt. Mein Zimmer lag in King's Heath, etwas weiter von der Uni weg, und hat monatlich ca. 420 Euro gekostet (vergleichbar mit den Preisen meiner Freunde). Der Zustand des Hauses war dadurch, dass es Air-BnB war relativ gut. Meine Freunde haben hauptsächlich in größeren Häusern mit mehr Mitbewohnern gewohnt. Manche hatten Probleme mit dem ausreichenden Heizen und der Zustand der Häuser ist ok, aber nicht überragend.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger\_innen?

Wie schon erwähnt, wollen viele Landlords Mieter, die länger bleiben, daher kann es schwer werden etwas passendes zu finden. Auch muss man eine Kautions- oder eine Monatsmiete im Voraus bezahlen, ohne das Haus/Zimmer jemals live gesehen zu haben. Ich würde sehr früh anfangen mit Suchen und viele Leute anschreiben (besonders bei facebook) und vielleicht auch nochmal Nachfragen, wenn längere Zeit keine Antwort kam.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Ja, gab es, siehe Frage "Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?"

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Ich kann Sightseeing in Birmingham, sowie die Museen sehr empfehlen. Auch Tagestrips zu nahegelegenen Städten, wie Warrick, Stratford-upon-avon, Oxford usw., sind sehr zu empfehlen. Die Birmingham International Academy (BIA) und die Guild bieten Städtetrips für faire Preise an. Definitiv kann ich empfehlen einer der Societies oder Sportteams beizutreten (ich habe Polo gespielt), da man dadurch Natives kennenlernt und andere Erfahrungen macht, als nur mit Erasmus oder Internationalen Studierenden.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): £2,40

... ein Bier: £3-5

... eine Mahlzeit in der Mensa: £5

Sonstiges:

Generell ist alles und besonders Essen in England sehr teuer (ungefähr dieselben Preise wie in Deutschland nur in Pound), daher würde ich empfehlen bei Aldi oder Lidl einkaufen zu gehen (es gibt einen Aldi direkt in Selly Oak) um Geld zu sparen.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger\_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

In Köln habe ich einen Job neben dem Studium durch den ich meinen Auslandsaufenthalt hauptsächlich finanziert habe. In Birmingham habe ich nicht gearbeitet, da ich nicht wusste, wie das funktioniert, wenn ich schon einen Job in Deutschland habe etc..

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger\_innen:

Ich würde auf jeden Fall empfehlen so früh wie möglich mit der Planung anzufangen und auch früh genug anzufangen zu sparen, da die Erasmus-Förderung allein nicht ausreicht. Das Leben in England plus die Aktivitäten, die man machen möchte (und auch mehr als Zuhause) sind sehr teuer, sodass ich mehr ausgegeben habe, als ursprünglich geplant. Auch die laufenden Ausgaben Zuhause sollte man aufs Möglichste minimieren (Verträge pausieren, untervermieten, usw.). Ich kann nur empfehlen einer der Societies oder Sportteams beizutreten, da sie eine außergewöhnliche Erfahrung bieten und man in Kontakt mit Natives kommt.